

Risikofaktoren des Konsums von E-Zigaretten und konventioneller Zigaretten: eine Kohortenstudie

Reiner Hanewinkel, Barbara Isensee

FORSCHUNGSFRAGE

Welche Risikofaktoren prognostizieren das Experimentieren mit E-Zigaretten im Jugendalter?

BEOBACHTUNGSSTUDIE

2012 wurden der E-Zigarettenkonsum und der Konsum konventioneller Zigaretten von 7-Klässlern erfasst. Potentielle Risikofaktoren wurden 26 Monate zuvor in der 5. Klassenstufe erhoben.

STICHPROBE

Die Stichprobe umfasste 2.693 Schüler/innen aus 42 Schulen und 151 Klassen aus den Bundesländern Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Das mittlere Alter betrug in der 7. Klassenstufe 12,5 Jahre (SD=0,6). Das Geschlechtsverhältnis war ausgeglichen.

ERGEBNISSE

2.135 Schüler/innen (80,4%) der 7. Klassenstufe hatten noch nie in ihrem Leben eine konventionelle oder eine E-Zigarette geraucht (Tabelle 1). 126 Schüler/innen (4,7%) hatten E-Zigaretten konsumiert, von denen 76,2% (n=96) ebenso konventionelle Zigaretten geraucht hatten. Fast ein Viertel der E-Zigaretten-Konsumenten (23,8%; n=30) hatte noch nie konventionelle Zigaretten geraucht.

Tabelle 1. Konsum von konventionellen und E-Zigaretten in der 7. Klassenstufe im Jahr 2012.

Konsum konventioneller Zigaretten (n)	E-Zigarettenkonsum (n)		
	Nein	Ja	Σ
Nein	2,135	30	2,165
Ja	393	96	489
Σ	2,528	126	2,654

Tabelle 2 zeigt auf, welche Risikofaktoren mit dem Konsum von E-Zigaretten bzw. konventionellen Zigaretten assoziiert sind. Sowohl der Konsum von E-Zigaretten als auch der Konsum konventioneller Zigaretten tritt häufiger auf bei Schüler/innen mit hohen „Sensation Seeking“-Werten sowie bei Jugendlichen, die viele rauchende Freunde haben bzw. deren Eltern selbst konventionelle Zigaretten rauchen. Der Konsum konventioneller Zigaretten war darüber hinaus mit dem männlichen Geschlecht sowie dem Alter assoziiert. Ferner trat er seltener bei Gymnasiasten auf im Vergleich zu Schüler/innen, die andere Schularten besuchten.

Tabelle 2. Beziehung zwischen Einflussgrößen, die 2010 erfasst wurden und dem Konsum von konventionellen und E-Zigaretten 26 Monate später.

Einflussgröße	E-Zigaretten-Konsum	Konsum konventioneller Zigarette
Junge		↑
Alter		↑
Sensation Seeking	↑	↑
Migrationshintergrund		
Rauchende Freunde	↑	↑
Rauchende Eltern	↑	↑
Rauchende Geschwister		↑
Gymnasiast		↓

DISKUSSION

Im internationalen Vergleich sind fast fünf Prozent 12- und 13-Jährige aus Deutschland, die bereits Erfahrungen mit E-Zigaretten gesammelt haben, eine beunruhigend hohe Zahl.¹ Risikofaktoren des Rauchens konventioneller Zigaretten stimmen mit den Ergebnissen einer Vielzahl von Studien überein: Soziale Faktoren und Neugierde (Sensation Seeking) prognostizieren den Rauchbeginn am besten. Diese Faktoren beeinflussen auch den Beginn des E-Zigarettenkonsums. Im Gegensatz zum Konsum konventioneller Zigaretten wird der Konsum von E-Zigaretten aber weder vom Geschlecht, dem Lebensalter noch der besuchten Schulart vorhergesagt. Daraus kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass E-Zigaretten potentiell attraktiv für breitere Schichten Jugendlicher sein könnten als konventionelle Zigaretten.

LITERATUR

(1) Dutra, LM, Glantz, SA. High international electronic cigarette use among never smoker adolescents. J Adolesc Health; 55: 595-7 (2014).

INTERESSENSKONFLIKTE

Keine.

PUBLIKATION

Diese Studie wurde wie folgt veröffentlicht:
Hanewinkel R, Isensee B.

Risk factors for e-cigarette, conventional cigarette, and dual use in German adolescents: a cohort study. Prev Med; 74: 59-62 (2015).

